

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

Freitag den 30. October 1868.

(405—1)

Nr. 2151.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Ermächtigung des hohen Ministeriums des Innern wird bei dieser Statthalterei eine Conceptsadjunctenstelle extra statum zur Besetzung kommen.

Bewerber um diese, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem eventuellen Vorrückungsrechte in die mit 500 und 600 fl. verbundene Stelle haben ihre mit den Zeugnissen über die abgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und sonstigen Titel im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis 20. November l. J.

hierorts einzubringen.

Triest, am 20. October 1868.

K. k. k. k. k. Statthalterei.

(406a)

Nr. 10639.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleisch, und des 20perc. Kriegszuschlages zu derselben in den Sectionen (Bezirken) Adelsberg, Egg, Großlaskitz, Gurkfeld, Landstraß, Littai, Mottling, Neumarkt, Oberlaibach, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Trefsen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Er-

neuerung für die Solarjahre 1870 und 1871, im Wege der öffentlichen, mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung wird am

16. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Laibach stattfinden, und es können die schriftlichen, mit einem 10perc. Badium belegten Offerte bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis 11 Uhr Vormittags, eingebracht werden.

Zum Anrufspreise wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages für die obangedeuteten 15 Sectionen (Bezirke) der Jahrespachtzuschilling von 122.500 fl., schreibe: Einhundert zwanzigtausend fünfhundert Gulden ö. W., festgesetzt.

Das Offert muß den angebotenen Jahrespachtzuschilling in Ziffern sowohl als in Buchstaben ausgedrückt und die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung oder für alle drei Jahre ohne Vorbehalt der Kündigung zu gelten habe.

Insbefondere muß jedes Offert die Versicherung enthalten, daß der Offerent die festgesetzten Picitationsbedingungen genau erfüllen werde.

Die Offerte sind überdies von außen mit der Aufschrift: „Offert für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges in den Bezirken mit als Badium“ zu versehen.

Die weiteren Bedingungen können bei der Finanzdirection in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 17. October 1868.

K. k. Finanz-Direction.

(402—3)

Nr. 6794.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Kärnten wird mit Beziehung auf die hierortigen Kundmachungen vom 6. August und 29. September 1868, Z. 4193, 6213 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 186 und 224 vom 14. August und 30. September 1868), zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mauthtrages an den Mauthstationen Friesach, Landbrücke und St. Veit für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1870 und 1871 am

5. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanzdirection Klagenfurt einer neuerlichen Versteigerung, diesmal mit herabgesetzten Fiscalpreisen, und zwar:

für die Mauthstation Friesach mit . . 1200 fl.
" " " Landbrücke mit . 1000 fl.
" " " St. Veit mit . . 1300 fl.

zusammen mit 3500 fl. unterzogen werden wird.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis

5. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser k. k. Finanzdirection eingesehen werden.

Klagenfurt, am 22. October 1868.

K. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

(2802—1)

Nr. 3968.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Kahl, Pfarrer von Kropp, resp. der Pfarrpfünde gegen Franz Ofel von Kropp, wegen aus dem Urtheile vom 4ten Februar 1868, Nr. 426, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 67 und 266 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

18. November und
18. December d. J. und
18. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. October 1868.

(2801—1)

Nr. 3960.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sg. gläubigerin Theresia Kert von Triest, durch den Nachhaber Johann Saje von Predasfel, gegen Franz Poznik von Kropp,

wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingungen in die Relicitation der vom letztern in der Executionssache des Ignaz Fibrovec von Kropp gegen Valentin Kert von dort peto, 315 fl. erstandenen Realitäten Post-Nr. 133, 178 und 340 ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzung auf den

21. November l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. October 1868.

(2810—1)

Nr. 3973.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Agnes Globocnik von Laibach gegen Hrn. Georg Krieger von Laibach wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 588 a und 589 vorkommenden Realitäten, dann der Kaufrechte rückfichtlich der von den Realitäten Urb.-Nr. 19 ad Pfarrgütl Zauchen und Urb.-Nr. 586 ad Kreuz einkauften Porzellan mit der darauf befindlichen Kunstmühle in Zofense bei Lustthal, 1 Stunde von der Eisenbahnstation Laze bei Lustthal entfernt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

33.500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. December 1868,
7. Jänner und
9. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten October 1868.

(2694—3)

Nr. 2489.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann König von Kleisch Haus-Nr. 8, Bezirk Gottschee, gegen Jakob Korte von Langenthon Haus-Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1856, Z. 1753, schuldiger 57 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 1160, Rectif.-Nr. 883 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 309 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. November und
11. December 1868 und
11. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte im Orte der Realität, mit dem

Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. August 1868.

(2655—3)

Nr. 2934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bizjak von Smur Haus-Nr. 25 gegen Anton Grebenz von ebendort Haus-Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1868, Z. 2308, schuldiger 100 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Subrealität zu Smur, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1927 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. November und
11. December 1868 und
11. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. September 1868.